



Die Wolken hängen tief an diesem Januarmorgen und die Luft ist mehr feucht als kalt. Davon lässt sich Brigitte Koglin nicht beeindruckten. Frisch und fröhlich kommt sie zu unserem Treffpunkt. Unter ihrem dunkelblauen Wintermantel kommt ein türkisfarbener Pulli über einer weißen Bluse zum Vorschein und irgendwie ist jetzt ein bisschen Frühling an unserem Tisch. Vielleicht hat Brigitte Koglins ehrenamtliches Engagement ja mit ihrer munteren Ausstrahlung zu tun...

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an

Auf die Frage nach ihrem Alter summt Brigitte Koglin diese bekannte Melodie. Und schnell wird mir klar: Alt-Fühlen kommt später. Sie ist also 66 Jahre alt, sie arbeitet Vollzeit als Teamassistentin bei einem Finanzdienstleister und bezeichnet ihren Beruf als ihr Hobby. Einen Nachmittag pro Woche verbringt sie mit einem vierjährigen Zwillingspärchen. Ihr Ehemann ist dann auch dabei. Die kleine Zara und ihr Bruder Karim sind jedoch nicht die Enkelkinder der beiden. Brigitte Koglin hatte sich in erster Ehe gegen eigene Kinder entschieden. Ihr Mann musste damals berufsbedingt alle zwei Jahre umziehen. „Das wollten wir Kindern auf keinen Fall zumuten“, stellt Frau Koglin heute nüchtern fest.

Ein Blick zurück

Drei Jahre ist es her, da las sie über die Arbeit der Eherding Stiftung. Diese gemeinnützige Organisation suchte damals dringend Paten für Kinder aus schwierigen Verhältnissen. „Obwohl ich keine eigenen Kinder habe, hatte ich doch immer einen guten Draht zu ihnen“, erzählt Frau Koglin. „Ich betreute gelegentlich die kleine Tochter meiner berufstätigen Nichte und

wußte, wie viel Freude mir der Umgang mit den kleinen Menschlein machte“.

Patin bei der Eherding Stiftung

Spontan meldet sich Brigitte Koglin bei der Stiftung. Kurz darauf wird sie von Ehrenamtlichen der Stiftung zu Hause besucht und nach ihren Vorstellungen befragt. Auch ihr polizeiliches Führungszeugnis muss sie vorlegen. Sie empfindet diese genaue Prüfung nicht als lästig, sondern hält sie für absolut notwendig. Schließlich ginge es um eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, betont sie.

Die Kinder sind in der Regel zwischen zwei und neun Jahren. Oft sind ihre Mütter alleinerziehend oder die Eltern haben einen Migrationshintergrund. Manchmal ist es auch schlicht die Tatsache, dass es sich um das älteste Kind einer Großfamilie handelt, welches bereits jüngere Geschwister erziehen muss, die Eltern veranlasst ihr Kind für eine Patenschaft im Rahmen des Projekts „mitKids“ anzumelden. Alle diese Umstände können dafür sprechen diese Kinder, mit ihren individuellen Bedürfnissen, einmal in der Woche in den Mittelpunkt zu stellen.

Brigitte Koglin wird gefragt ob sie sich vorstellen könne, ein Zwillingspärchen zu betreuen. Sie bespricht den Vorschlag mit ihrem Mann und der ist sofort Feuer und Flamme. Gesagt. Getan. »

Eine neue Sicht auf die Welt

Zara, das Mädchen und Karim, der Junge werden mit zwei Jahren die Patenkinder von Brigitte Koglin. Ihre Mutter ist Deutsche, der Vater stammt aus Ägypten. Jeden Dienstag holen sie nun das Pärchen vom Kindergarten ab. Es dauert nicht lange, da stürmen die Kinder beim Abholen freudestrahlend auf das Ehepaar zu. „Da kommt eine große Freude auch in mir auf“, sagt Brigitte Koglin mit bewegter Stimme. „Für die Kinder ist der Dienstag ihr 'Wünschtag' geworden“, schmunzelt sie. Sie gerät ins Schwärmen. „Zusammen mit den Kindern sehe ich die Welt mit ihren Augen. Dinge, die man als Erwachsener in seinem Alltag gar nicht mehr wahrnimmt, bekommen eine Bedeutung.“

Ihr Leben sei durch das Zusammensein mit Zara und Karim soviel bunter und reicher geworden. An sonnigen Tagen fahren sie zum Hamburger Hafen, bestaunen Schiffe und spielen am Strand. Oder sie verbringen den ganzen Nachmittag im Stadtpark auf ihrem Lieblingsspielplatz. An Regentagen tanzen und singen sie bei den Koglins. Sie haben dort ihre eigenen Kinderstühlchen und Spielzeug.

Zusätzliche Aufgaben

Noch ist Brigitte Koglin berufstätig. Sie ist aber in der glücklichen Lage, ihre Arbeitszeit selbst einteilen zu können. Ein-bis zweimal in der Woche arbeitet sie in ihrem Home-Office. „Ich ordne meine beruflichen Termine den Stiftungsterminen unter.“ Und das wurde auch notwendig, seit Brigitte Koglin zusätzlich zu ihrer Aufgabe als Patin, eine zweite Funktion in der Stiftung übernommen hat.

Patenschaftsbegleiterin

Die Ehlerding Stiftung bezeichnet die Beziehung zwischen Paten und Patenkind als Tandem. Die Patenschaftsbegleiterin

betreut 15- 20 Tandems. Sie macht die Hausbesuche bei den Familien der Kinder und führt auch die Gespräche mit den potentiellen Paten in ihrem privaten Umfeld. „Diese Gespräche führen wir immer zu zweit und das macht auch Sinn“, betont Frau Koglin. Bei der Auswertung von Aussagen und Eindrücken kämen doch gelegentlich große Unterschiede in der Wahrnehmung zu Tage. Hier müsse man sehr genau hinschauen, denn das sogenannte „matchen“ von Patenkind und Pate sei die notwendige Voraussetzung für eine gelungene Patenschaft. Außerdem fungiert die Patenschaftsbegleiterin auch als Anlaufstelle für Fragen und Konflikte, die im Laufe einer Patenschaft durchaus auftreten können.

Kommunikative Fähigkeiten und Spaß am Organisieren seien denn auch die Voraussetzungen für dieses Ehrenamt, stellt Brigitte Koglin fest. Unterstützung erfährt sie bei dieser Aufgabe auch durch die anregenden Vorträge, die die Stiftung mehrmals im Jahr anbietet. Dort kommen Kinderärzte und Kinderpsychologen zu Wort ebenso wie Fachleute für Gesprächsführung und Rhetorik.

„Für mich bedeutet dieses lebendige Umfeld eine wunderbare Horizonterweiterung, die ich ohne mein Engagement nicht erleben würde“, resümiert Brigitte Koglin.

Am Schluss hake ich noch mal nach und frage nach der Anerkennung für ihre Tätigkeit. Unmissverständlich beantwortet Brigitte Koglin diese Frage mit „Ja, die bekomme ich“. Dazu bräuchte es keine Worte und Geschenke, sondern die Freude und der Glanz in den Augen ihrer Zwillinge drücken alles aus. Sie sagt es nicht, aber ich bin sicher, die Kinder haben einen festen Platz in ihrem Herzen gefunden. ■



Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, aber noch nicht wissen wie, kontaktieren Sie an das Freiwilligen Zentrum. Wir beraten Sie gern.

Die Portrait-Reihe „So sieht Engagement heute aus“ verfolgt das Ziel, die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeiten aufzuzeigen und die Lust auf freiwilliges Engagement zu befördern. Wenn Sie engagierte Ehrenamtliche kennen, die Sie gern für ein Portrait vorschlagen möchten, kontaktieren Sie bitte: steffikarsten@freiwilligen-zentrum-hamburg.de

TEXT & FOTO | KONTAKT |

Anja Frach, ehrenamtliche Reporterin
Freiwilligen Zentrum Hamburg
Danziger Str. 52, 20099 Hamburg
Tel: (0 40) 24877-360
Fax: (0 40) 24877-365
E-Mail: info@fz-hamburg.de
Mo. bis Do. 10 – 13 Uhr
Di. und Do. 16 – 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN |



Wer gern ehrenamtlich eine Patenschaft für ein Kind übernehmen möchte oder sich als Patenschaftsbegleiter(in) engagieren möchte, wendet sich bitte direkt an:

KONTAKT |

Bettina Jantzen
Projektleitung
mitKids Aktivpatenschaften
Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
Tel: 040 – 411723 -12
Fax: 040 – 411723 -25
jantzen@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de